

Jesse Josua Benjamin ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Human-Centered Computing Forschungsgruppe der Freien Universität Berlin und Doktorand in Technikphilosophie an der University of Twente. In seiner Forschung untersucht er die Hermeneutik, Ästhetik und Epistemologie von Mensch-Technologie-Relationen mit besonderem Fokus auf neuartigen Interaktionen mit algorithmischen Systemen. Als Gestalter bedeutet dies für ihn die Erforschung der Interpretation von konkreten Technologien in situierten Szenarien.

Gunhild Berg (Dr.) ist Leiterin des Projekts [D-3] Deutsch Didaktik Digital an der Universität Halle-Wittenberg. Nach ihrer Promotion im Fach Neuere deutsche Literaturwissenschaft lehrte und forschte sie mit diversen Stipendien und Drittmittelprojekten zur Schnittstelle von Medien und Wissen(schaften) u. a. an den Universitäten Halle, Konstanz, Innsbruck und Wisconsin-Madison (USA) sowie am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin, am Deutschen Museum München und am Studienzentrum der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Elke Bippus (Dr.) ist seit 2006 Professorin für Kunsttheorie und -geschichte an der Zürcher Hochschule der Künste. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der Kunst der Moderne und der Gegenwart, Bild- und Repräsentationstheorien, künstlerischen Produktions- und Verfahrensweisen, Kunst als epistemischer Praxis sowie Politik und Ästhetik. Ein aktuelles Forschungsprojekt ist *Teilhabende Kritik als transformierendes und transversales „Mit“*, ein Teilprojekt der Forschergruppe Mediale Teilhabe. Partizipation zwischen Anspruch und Inanspruchnahme.

Claus Bossen (Dr.) ist Associate Professor an der Universität Aarhus. Nach einem Studium der Anthropologie forscht er heute zu sozio-technischen Praktiken mit einem besonderen Fokus auf IT im Gesundheitssektor. Dies umfasst die Aspekte, wie die IT gestaltet, entwickelt und implementiert wird, und zugleich die optimale Anpassung der Praktiken durch die Einbindung der EndnutzerInnen und InteressenvertreterInnen. Seine Forschung bezieht sich auf die Science Technology Studies, partizipatives Design, Computer Supported Cooperative Work und medizinische Informatik. Ein aktuelles Projekt thematisiert die Datenverarbeitung im Gesundheitswesen.

Peter Danholt (Dr.) ist Associate Professor für Information Studies an der Universität Aarhus. Seine Forschung beschäftigt sich mit transformativen Aspekten von Wissenschaft und Technologie im Gesundheitswesen und in Organisationen, im Design und dem Alltagsleben. Seine Forschung bezieht sich theoretisch und methodologisch auf die Science Technology Studies (STS), auf Feminismus, Poststrukturalismus und Akteur-Netzwerk-Theorie. Peter Danholt ist stellvertretender Vorsitzender der dänischen Vereinigung für STS (DASTS), Chefredakteur der *STS Encounters* und Leiter des Zentrums für STS-Studien, Universität Aarhus.

Oliver Demuth ist wissenschaftlicher Illustrator und Forscher. Zurzeit absolviert er den Masterstudiengang Palaeobiology an der University of Bristol. Im Sommer 2017 hat er das dreijährige Gestaltungsstudium in Scientific Visualization an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen. Nach dem erfolgreichen Abschluss hat er sich auf die Visualisierung komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte spezialisiert. Seit Januar 2018 ist er als selbständiger wissenschaftlicher Illustrator tätig.

Robert Matthias Erdbeer (Dr.) wurde an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einer Arbeit zur „Poetik der Modelle“ habilitiert und ist dort als Principal Investigator des von der Volkswagenstiftung geförderten Forschungsprojekts *Literary Modelling and Energy Transition* tätig. Er ist Kovorsitzender der Gesellschaft für Modellforschung (GFMF) am Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine literatur-, medien- und wissenschaftshistorischen Forschungen umfassen Arbeiten zur literarischen Form, zur Spieltheorie und zur Ästhetik der Parawissenschaft.

Ignacio Farías (Dr.) ist Professor für Stadtanthropologie am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin und Mitglied des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungsinteressen gelten den ökologischen und infrastrukturellen Transformationen zeitgenössischer Städte und damit verbundenen politischen und demokratischen Herausforderungen.

Robert Gaschler (Dr.) ist nach Studium, Promotion und Postdoc-Phase am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie an der Humboldt-Universität Berlin, Mitarbeit im Projekt Experiment und Beobachtung des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin und Juniorprofessur für Allgemeine Psychologie – Lernen, Motivation, Emotion an der Universität Koblenz-Landau seit April 2015 mit gleicher Denomination Professor an der FernUniversität in Hagen. Er nutzt und unterrichtet experimentelle Psychologie.

Kerstin Germer (Dr.) ist Literaturwissenschaftlerin und war von 2015 bis 2018 Editorialische Koordinatorin des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach der Promotion und einem Volontariat beim Verlag C.H. Beck in München hat sie bis zu ihrem Wechsel zum Interdisziplinären Labor in Großbritannien gelebt und gearbeitet, wo sie unter anderem für das Goethe-Institut London und den internationalen Wissenschaftsverlag John Wiley & Sons in Oxford tätig war. Ab 2019 wird sie den Bereich Forschungsdatenmanagement und Publikationen des Exzellenzclusters *Matters of Activity* verantworten.

Juliane Haus studierte Soziologie mit technikwissenschaftlicher Richtung an der Technischen Universität Berlin. Derzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld und Gast in der Abteilung Wissenschaftspolitik am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Ihre Forschungsinteressen liegen insbesondere im Bereich der Wissenssoziologie, Wissenschaftsethnografie, qualitativen Sozialforschung und der Methodenentwicklung.

Regine Hengge (Dr.) studierte Biologie und promovierte an der Universität Konstanz, an die sie nach einer Postdoc-Forschungszeit an der Princeton University (NJ, USA) zur Habilitation in Mikrobiologie und Molekularer Genetik zurückkehrte. Von 1998 bis 2013 war sie Professorin an der Freien Universität Berlin, seit 2013 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Für ihre Forschung zu Stressresistenz und Biofilmbildung bei Bakterien erhielt sie u. a. den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der DFG und einen ERC Advanced Investigator Grant. Sie ist gewähltes Mitglied der Leopoldina, der BBAW sowie von EMBO.

Carolin Höfler (Dr.) ist Professorin für Designtheorie und -forschung an der Köln International School of Design der Technischen Hochschule Köln und seit 2018 Sprecherin der Forschungsstelle *Echtzeitstadt*. Sie studierte Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literatur und Theaterwissenschaft sowie Architektur an den Universitäten in Köln, Wien und Berlin. 2009 promovierte sie mit der Arbeit *Form und Zeit. Computerbasiertes Entwerfen in der Architektur* am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. Bis 2013 lehrte und forschte sie am Institut für Mediales Entwerfen der Technischen Universität Braunschweig.

Christian Kassung (Dr.) ist seit 2006 Professor für Kulturtechniken und Wissensgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Kassung ist Vizedirektor des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik und Principal Investigator am Exzellenzcluster *Matters of Activity*. Im Wintersemester 2016/17 war er Fellow der Kollegforschergruppe MECS *Medienkulturen der Computersimulation* der Leuphana Universität Lüneburg. Seit 2018 ist er Dekan der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität.

Einav Katan-Schmid (Dr.) ist eine der Hauptvertreterinnen des internationalen Netzwerks *Performance Philosophy* und Mitglied der Redaktion von *Studies in Dance History*, einer Buchreihe der University of Michigan Press und der Dance Studies Association. Außerdem ist sie Mitbegründerin von *Mo.Ré*, eines Kollektivs für Bewegungsforschung. Von 2015 bis 2018 war sie Postdoc am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie forscht und publiziert zu der Schnittstelle zwischen Tanztechniken und der Philosophie der Wahrnehmung, Ästhetik und Hermeneutik.

Morten Bonde Klausen (Dr.) ist Senior Analyst am Danish Centre for Applied Social Sciences. Er studierte Information Studies und bezogt theoretische Inspiration aus den Science Technology Studies (STS). Seine Forschung fokussiert sich auf Organisation, Governance, Qualitätsverbesserung und sektorübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen unter Verwendung qualitativer Methoden. Besonders interessiert ihn, wie Praktiker aus dem Gesundheitswesen an Regierungsreformen teilnehmen und wie Digitalisierung und der gesteigerte Fokus auf Daten die Praktiken im Gesundheitswesen transformieren.

Norbert Koch (Dr.) studierte an der Technischen Universität Graz und promovierte ebendort in Festkörperphysik. Als Postdoktorand erforschte er organische Halbleiter an der Princeton University und der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er auch als Nachwuchsguppenleiter tätig war. Seit 2009 ist er Professor am Institut für Physik der Humboldt-Universität und leitet eine Forschergruppe am Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie. Er erforscht elektronische Materialien, um sie für Anwendungen nutzbar zu machen.

Claudia Mareis (Dr.) ist Professorin für Designtheorie und -forschung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel und Principal Investigator am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen auf Kreativitätmethoden im 20. Jahrhundert und Design als Wissenskultur. Ihre Publikationen widmen sich u. a. den Wissenskulturen (des) Design.

Séverine Margin (Dr.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) und Leiterin des Methodenlabs im Sonderforschungsbereich 1265 *Re-Figuration von Räumen* der Technischen Universität Berlin. Nach ihrer Promotion über Künstlerkollektive in Paris und Berlin arbeitete sie am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin im Forschungsprojekt *Architekturexperimente*. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind Wissenschaftsforschung, Kollektivität, Interdisziplinarität, visuelle Untersuchungsmethoden und Experimentalisierung.

Lea Moro (Choreografin, Tänzerin) studierte an der Scuola Teatro Dimitri (Schweiz), dem LABAN Centre London und dem HZT (Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz) Berlin. Sie kreierte die Solo choreografien *Le Sacre du Printemps, a ballet for a single body* (2013/14) und *The End of the Alphabet* (2016) sowie die Gruppenstücke *(b)reaching stillness* (2015) und *FUN!* (2017). 2018 erhielt Moro den Förderpreis des Kantons Zürich. Moro ist Gründungsmitglied des Acker'Festivals Berlin (2013/14).

Susanne Muth (Dr.) ist Professorin für Klassische Archäologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und Principal Investigator am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung*. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der antiken Bilderkulturen, der römischen Urbanistik, der (spät-)antiken Wohnkultur sowie der Transformationen der Antike in der Nachantike. Ein aktuelles Projekt gilt der digitalen Rekonstruktion des antiken Forum Romanum in Rom als Experimentierfeld für

den Einsatz digitaler Medien als Instrument der historischen Raumforschung.

Claudia Müller-Birn (Dr.) leitet die Forschungsgruppe Human-Centered Computing am Institut für Informatik der Freien Universität Berlin und ist Principal Investigator am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin. In ihrer interdisziplinären Forschung fokussiert sie auf Interactive Intelligent Systems. Ihre Arbeit verbindet die ingenieurwissenschaftliche mit der empirischen Dimension, um zu einem wertorientierten soziotechnischen Systemdesign beizutragen. Neben ihrer Forschung setzt sie sich für die Prinzipien einer Offenen Wissenschaft ein.

John A. Nyakatura (Dr.) ist Juniorprofessor für Morphologie (Zoologie) und Formen- geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er studierte Geografie und Biologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und hat dort am Institut für Zoologie und Evolutionsforschung über ein funktionsmorphologisches Thema promoviert. Sein aktuelles Forschungsthema sind Struktur-Funktions- zusammenhänge des Bewegungsapparates der Wirbeltiere und deren Veränderungen im Laufe der Evolution, wobei er mit PaläontologInnen und IngenieurInnen (bioinspirierte Robotik) zusammenarbeitet.

Jörg Petruschat (Dr.) entwickelt Theorien zum Design, studierte Ästhetik, Kultur- und Kunsthistorien an der Humboldt-Universität zu Berlin, war lange Zeit Herausgeber der Zeitschrift *form+zweck*, begann als Professor für Kultur- und Zivilisationstheorie sowie für Geschichte der Gestaltung in Dresden, ist seit 2014 Professor für Theorie und Geschichte des Designs an der weißensee kunsthochschule berlin mit dem Schwerpunkt practice-based research, initiierte und leitet dort den Forschungskreis *Erkenntnis im Design und in den Künsten*.

Henrike Rabe ist Architektin und Doktorandin am Laboratory for Integrative Architecture an der Technischen Universität Berlin. Sie hat in Berlin und Toulouse Architektur studiert und bei Brisac Gonzalez (London) und bei Kazuhiro Kojima+Kazuko Akamatsu/CA1 (Tokio) gearbeitet und u. a. Bibliotheken, Universitäten, Schulen und Museen geplant. Am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin hat sie empirisch und historisch zu den Räumen und Praktiken des Wissens sowie zum Experiment zwischen Wissenschaft und Gestaltung geforscht.

Hans-Jörg Rheinberger (Dr.) ist Direktor emeritus am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Er arbeitet zur Geschichte der Lebenswissenschaften, zur Epistemologie und Geschichte des Experiments wie auch zum Verhältnis von Wissenschaft und Kunst. Einige seiner zahlreichen Veröffentlichungen widmen sich aus wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive zentralen Konzepten der Wissenschaft wie Epistemologie oder Experiment.

Kerstin Sailer (Dr.) ist Associate Professor in Social and Spatial Networks an der Bartlett School of Architecture am Londoner University College. Sie hat in München, Hannover und Prag Architektur studiert und ihre Promotion an der Technischen Universität Dresden zum Thema *The Space Organisation Relationship* angefertigt. In ihrer Forschung betrachtet sie Architektur als soziale Tatsache und ergründet Nutzungsprozesse, Sozialverhalten und Raumstrukturen mit einem Schwerpunkt auf Arbeitsplatzgestaltung, Bürogebäuden, Krankenhäusern, Laborbauten und Schulen.

Tomás Sánchez Criado (Dr.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) an der Humboldt-Universität zu Berlin am Institut für Europäische Ethnologie. Seine Interessen liegen an der Schnittstelle von Anthropologie und Science Technology Studies (STS) mit dem spezifischen Fokus auf technischer Demokratie von urbanen Infrastrukturen. Seit einiger Zeit erforscht er neue Formen des Aktivismus rund um Inclusive Design und experimentiert mit der Erstellung ethnografisch kollaborativer Dispositive in diesem Forschungsfeld.

Christiane Sauer ist Architektin und seit 2013 Professorin für Material und Entwurf an der weßensee kunsthochschule berlin. Dort leitet sie u.a. den Forschungsbereich DXM – Design und Experimentelle Materialforschung und ist als Prorektorin für Vernetzung und Wissenstransfer tätig. Als Spezialistin für Materialentwicklungen im architektonischen Kontext verbindet sie Praxis, Lehre und Forschung. Ihr Interesse liegt insbesondere auf Textil als dreidimensionaler Konstruktion und auf funktionalen Flächen. Sie ist Principal Investigator am Exzellenzcluster *Matters of Activity* der Humboldt-Universität zu Berlin.

Wolfgang Schäffner (Dr.), Wissenschafts- und Medienhistoriker, ist Professor für Wissens- und Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Als Sprecher des Exzellenzclusters *Matters of Activity* und als Direktor des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik ist er verantwortlich für das Humboldt Labor der Humboldt-Universität zu Berlin im Humboldt Forum. Seit 2005 ist er Profesor invitado permanente und Direktor des Walter-Gropius-Forschungsprogramms an der Universidad de Buenos Aires sowie Leiter des deutsch-argentinischen Masterprogramms Open Design.

Friedrich Schmidgall ist Interaction Designer und Leiter des Open Labs sowie Referent für Interdisziplinarität am Einstein Center Digital Future der Technischen Universität Berlin. Am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin hat er in den Projekten *ArchitekturenExperimente* und *Architekturen des Wissens* den Einfluss physischer und digitaler Raumkonfigurationen auf interdisziplinäre Arbeit erforscht.

Matthias Staudacher (Dr.) promovierte in Physik an der University of Illinois at Urbana-Champaign. Nach Postdocstellen an der Rutgers University in New Jersey, der École Normale Supérieure in Paris und dem CERN in Genf wurde er Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik in Potsdam. Seit 2010 ist er Professor für Mathematische Physik von Raum, Zeit und Materie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sein Arbeitsgebiet ist die „Theorie von Allem“.

Reinhard Wendler (Dr.) ist Kunsthistoriker. Er ist Postdoc am Department of Biomedical Engineering der Universität Basel und einer von zwei Vorständen der Gesellschaft für Modellforschung am Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Publikationen behandeln die Charakteristika visueller Kompetenzen, die Geschichte und Theorie wissenschaftlicher, künstlerischer und entwerferischer Modelle und das pandisziplinäre Phänomen der Skalierungseffekte.

Séverine Marguin, Henrike Rabe, Wolfgang Schäffner und Friedrich Schmidgall:
Einleitung

Abb. 1: Grafik © Henrike Rabe, Wolfgang Schäffner

Elke Bippus:
Experimentieren im Feld der Kunst als Praxis im Offenen

Abb. 1: Buchseiten aus: Brian Wallis (Hg.) (1990): *Democracy*. A Project by Group Material. Seattle: Bay Press and New York: Dia Art Foundation, S. 26/27.

Abb. 2: Flyer: Online unter: <http://www.ecoledumagasin.com/session12/images/visuels/gmaterial08.jpg> (zuletzt aufgerufen: 19.6.2018).

Abb. 3: Buchseiten aus: David McCarthy (2015): *American Artist against War, 1935–2010*. Oakland California: University of California Press, S. 103; Fotomontage © Martha Rosler

Abb. 4: Foto © Nathalie Barki | Online unter: <https://www.domusweb.it/en/art/2011/10/05/12th-international-istanbul-biennial.html> (zuletzt aufgerufen: 19.6.2018).

Christiane Sauer:
Upscaling Textiles. Experimenteller Materialentwurf im räumlichen Kontext

Abb. 1, 2: Foto © Anne-Kathrin Kühner | weißensee kunsthochschule berlin 2016

Abb. 3, 4: Foto © Idalene Rapp, Natascha Unger | weißensee kunsthochschule berlin 2017

Abb. 5: Foto © Ben Gladki, Minyoung Han | weißensee kunsthochschule berlin 2017

Abb. 6: Foto © Julia Wolf | weißensee kunsthochschule berlin 2015

Ignacio Fariás und Tomás Sánchez Criado:
Experimente mit technischer Demokratie in Entwurfskursen

Abb. 1, 2: © Fanny Brandauer; Postproduction: Tobias Bahne 2017

Abb. 3, 4: © Sofia Ruiz, Irene Landa, Sophie Razaire, Emilie Charrier, Léo Godebout, Lambert Drapeau 2017

Wir danken Fanny Brandauer, Tobias Bahne, Sofia Ruiz, Irene Landa, Sophie Razaire, Emilie Charrier, Léo Godebout und Lambert Drapeau für die Genehmigung, die Abbildungen zu verwenden.

Einav Katan-Schmid:
Playing with Virtual Realities. A Practice-based-Research Experiment in Dancing with Technology

Abb. 1, 2: Foto © Claudia Lamas Cornejo 2018

Abb. 3, 4: Foto © Alexander Katan-Schmid 2018

Séverine Marguin, Henrike Rabe und Friedrich Schmidgall:
Die Experimentalzone. Raumforschung an der Schnittstelle zwischen Gestaltung und Sozialwissenschaft

Abb. 1, 3: Foto © Henrike Rabe | *Bild Wissen Gestaltung* 2017

Abb. 2: Foto © Fabian Scholz | *Bild Wissen Gestaltung* 2015

Abb. 4–7: Foto © Dimitra Megas, Fabian Scholz | *Bild Wissen Gestaltung* 2018

Abb. 8, 11: Grafik © Friedrich Schmidgall | *Bild Wissen Gestaltung* 2016

Abb. 9, 12: Foto © Friedrich Schmidgall | *Bild Wissen Gestaltung* 2017

Abb. 10: Grafik © Patryk Kujawa, Dimitra Megas, Fabian Scholz | *Bild Wissen Gestaltung* 2018

Regine Hengge:
Durch den Datendschungel auf der Suche nach Erkenntnis. Experimentieren in der molekularen Mikrobiologie

Abb. 1: Schema © Regine Hengge | Humboldt-Universität zu Berlin 2018

Juliane Haus:
Laborexperimente in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungspraxis

Abb. 1, 2: Screenshot aus Videoaufzeichnung © Juliane Haus | Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung 2013

John A. Nyakatura und Oliver E. Demuth:
Virtuelle Experimente zur funktionellen Morphologie der Wirbeltiere

Abb. 1: Computermodellierung © Jonas Lauströer und Oliver E. Demuth 2017

Abb. 2, 3: Computermodellierung © Oliver E. Demuth und John A. Nyakatura 2018

Christian Kassung und Susanne Muth:
(Re-)Konstruktion als Experiment. Sehen und Hören in antiker Architektur

Abb. 1: Foto © Susanne Muth 2016

Abb. 2, 3: Digitales Bild © digitales forum romanum: Susanne Muth, Armin Müller, Dirk Mariaschk 2016

Abb. 4: Digitales Bild © Stefan Weinzierl, Christoph Böhm 2016

Abb. 5: Digitales Bild © Dirk Mariaschk, Una Schäfer, Jana Beutler, Erika Holter 2018

Lea Moro:
Ein Bericht aus der choreografischen Praxis

Abb. 1: Foto © Nelly Rodriguez 2017
Abb. 2: Foto © Dieter Hartwig 2016

Jörg Petruschat:
Von Grund auf. Einige Bemerkungen zum Experimentieren im Design

Abb. 1–3: Foto © Manuel Milde | weißensee kunsthochschule berlin 2012

Abb. 4–9: Foto © Jiajia Song | weißensee kunsthochschule berlin 2015/2016

Abb. 10–27: Foto und Grafik © Babette Wiezorek | weißensee kunsthochschule berlin 2016

Carolin Höfler:
Unwiederholbare Experimente. Entwerfen zwischen Grenzziehung und Überschreitung

Abb. 1: Foto © Archivio Superstudio, Florenz; Zanotta SpA, Nova Milanesi, MB 1971

Abb. 2: Foto © Gerald Zugmann 1968

Abb. 3: Lebbeus Woods, *Conflict Space 4*, 2006. Crayon and acrylic on linen, 217,17 cm x 276,23 cm © Estate of Lebbeus Woods; Collection SFMOMA, purchase through a gift of anonymous donors and the Accessions Committee Fund | Collection SFMOMA

Abb. 4: Foto © Gramazio Kohler Research, ETH Zürich; Studierende: Ralph Benker, Bo Cheng, Roberto Naboni, Pascal Ruckstuhl, Ivana Stiperski, Simone Stünzi, Anna Szabo, Andreas Thoma, Martin Thoma, Alexander Walzer, James Yeo | 2014

Abb. 5: Fotos © Certain Measures | Berlin 2016

Kerstin Germer:
Ein Bericht aus der interdisziplinären Wissensvermittlung

Abb. 1, 2: Webseite und Grafik © ID+Lab | *Bild Wissen Gestaltung* 2018

Abb. 3: Foto © Franziska Wegener | *Bild Wissen Gestaltung* 2018

Abb. 4: Grafik © Forschungsgruppe INKA | Hochschule für Technik und Wirtschaft 2018

Abb. 5: Karte © Claudia Lamas Cornejo | *Bild Wissen Gestaltung* 2018

Kerstin Sailer:
Experimente in der Büraumgestaltung. Konzepte, Herausforderungen und praktische Beispiele aus Sicht der Architektur

Abb. 1–3: Grafik © Kerstin Sailer | University College London 2018

Tabelle 1: © Kerstin Sailer | University College London 2018

Reinhard Wendler:
The Seductive Trap of Linear Thinking. Skalierungseffekte im Experiment

Abb. 1: Zeitung © The Daily Oklahoman vom 4. August 1962, Vol. 71, Nr. 211.

Robert M. Erdbeer:
Ludische Intervention. Experiment und Gameplay

Abb. 1: Screenshot aus Videospiel © Robert M. Erdbeer | Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Rechteinhabers Davey Wreden.

Claudia Mareis:
Entwerfen um 1960. Methodische Objektivität zwischen Kalkül und Intuition

Abb. 1: Tabelle © Ken W. Norris (1963): „The Morphological Approach to Engineering Design“, in: John Christopher Jones und Denis G. Thornley (Hg.): *Conference on Design Methods*. New York: Pergamon Press, S. 115–140.

Abb. 2: Schema © Fortune, Vol. XXXIV, Nr. 3, September 1946, S. 140.

Abb. 3: Schema © Fritz Zwicky (1989): *Morphologische Forschung. Wesen und Wandel materieller und geistiger struktureller Zusammenhänge*. Glarus: Baeschlin, 2. Auflage, S. 35 | Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Baeschlin Verlags.

Abb. 4: Grafik © Karl Gerstner (1963): *Programme entwerfen. Statt Lösungen für Aufgaben Programme für Lösungen*. Baden: Lars Müller Publishers 2007, S. 13 | Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Lars Müller Publishers.

Abb. 5: Schema © Eugen Gomringer (2003) (Hg.): *Karl Gerstner: Rückblick auf sieben Kapitel konstruktive Bilder*. Etc. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz, S. 70 | Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaberin Muriel Gerstner.

Robert Gaschler:
Die Psychologie des Experimentierens und das Experiment in der Psychologie

Abb. 1: Schema © Robert Gaschler | *Bild Wissen Gestaltung* 2018

Die Klärung der Rechte wurde nach bestem Wissen vorgenommen. Soweit dennoch Rechtsansprüche bestehen, bitten wir die Rechteinhaber, sich an die Herausgeber zu wenden.

Soziologie



Juliane Karakayali, Bernd Kasparek (Hg.)

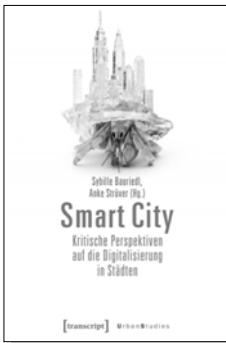
movements.

**Journal for Critical Migration
and Border Regime Studies**

Jg. 4, Heft 2/2018

Februar 2019, 246 S., kart.

24,99 €(DE), 978-3-8376-4474-6



Sybille Bauriedl, Anke Strüver (Hg.)

Smart City -

**Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung
in Städten**

2018, 364 S., kart.

29,99 € (DE), 978-3-8376-4336-7

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4336-1

EPUB: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4336-7



Weert Canzler, Andreas Knie, Lisa Ruhrort, Christian Scherf

Erloschene Liebe?

Das Auto in der Verkehrswende

Soziologische Deutungen

2018, 174 S., kart., zahlr. Abb.

19,99 € (DE), 978-3-8376-4568-2

E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4568-6

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4568-2

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Soziologie



Gianna Behrendt, Anna Henkel (Hg.)
10 Minuten Soziologie: Fakten

2018, 166 S., kart.
16,99 € (DE), 978-3-8376-4362-6
E-Book: 14,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4362-0



Heike Delitz
Kollektive Identitäten

2018, 160 S., kart.
14,99 € (DE), 978-3-8376-3724-3
E-Book: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3724-7



Anna Henkel (Hg.)
10 Minuten Soziologie: Materialität

2018, 122 S., kart.
15,99 € (DE), 978-3-8376-4073-1
E-Book: 13,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4073-5

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**